

BUCHBESPRECHUNG

J. MALZAHN, MAINZ

Eberhard Göbel, Sven Remstedt (Hrsg.): Leitfaden zur Studienreform in Human- und Zahnmedizin. Mit einem Überblick über Studienreformprojekte und Studienreformvorschläge. Mabuse Verlag, Frankfurt am Main. 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. 184 Seiten, 24,80 DM, ISBN 3-929106-02-7.

Mitte der 90er Jahre wird es, wenn man die Zeichen der Zeit richtig zu deuten weiß, nach 25 Jahren wieder eine Gesamtreform des Medizinstudiums in der Bundesrepublik Deutschland geben. Es geht dabei um die Frage, wie die ÄrztInnen für das Jahr 2.000 ausgebildet werden sollen. Neue Wege zu beschreiten, bedeutet für alle an diesem Prozeß beteiligten Personen (Medizinstudierende und Lehrende gleichermaßen) immer auch eingefahrene Gleise zu verlassen und über den eigenen Tellerrand schauen zu können. Neues schafft Unruhe und auch Verunsicherung. Der Leitfaden zur Studienreform für Human- und Zahnmedizin soll helfen, sich in dieser Zeit des Umbruchs informieren und orientieren zu können.

Die Autoren haben im ersten Teil zusammengestellt, was es an erprobten und geplanten Studienreformprojekten (von studentischen Anamnesegruppen, Orientierungseinheiten für StudienanfängerInnen, Ethik in der Medizin über Hausbesuchsprogramme in der Allgemeinmedizin, einzelne Praktikverbesserungen in der medizinischen Ausbildung bis hin zur Medizinischen Fakultät der Privatuniversität Witten-Herdecke) gibt.

Gero Bühler, engagierter Medizinstudent und Studienreformer aus Leipzig, beschreibt aus seiner Sicht das Medizinstudium in der DDR und skizziert seine Wendeerlebnisse seit 1989 an der Leipziger Medizinischen Fakultät.

Harald Strippel, Zahnarzt und engagierter Studienreformer in der Zahnmedizin, beschreibt seinerseits die Studienreformenentwicklungen in der zahnmedizinischen Ausbildung. Seine Analysen und Berichte verdeutlichen, daß es parallele Entwicklungen in den Bereichen Human- und Zahnmedizin gibt.

Im Teil 3 haben die Herausgeber die neuesten Reformvorschläge des Bundesministeriums für Gesundheit und der Gesundheitsbeamten der Bundesländer sowie die Vorschläge des kleinen und feinen Wissenschaftsrates, Beratergremium der jeweiligen Bundesregierung, und natürlich das Vorhaben des Reformstudienganges "Berliner Modell" stichwortartig zusammengefaßt. Darüber hinaus findet der Leser eine "Kleine Geschichte der Approbationsordnung für Ärzte" von 1970 bis 1994, mit einer stichwortartigen Charakterisierung der seither erfolgten sieben Novellierungen.

Ein umfangreicher Anhang enthält Hinweise über die wichtigsten Treffen und Tagungen von AusbildungsreformerInnen im Medizinbereich, gibt einen Überblick über einschlägige Publikationen, Archive und Literaturdatenbanken zur Ausbildung von ÄrztInnen. Lesetips und eine Rubrik "Wen muß mensch kennen?" schaffen die Voraussetzungen zum selbstständigen Weitermachen.

Ein Überblick über die Aufbaustudiengänge "Public Health/Gesundheitswissenschaften" von der Berliner Medizinerin Rosemarie Stein rundet diesen informativen Leitfaden durch das Labyrinth der Reform des Medizinstudiums in der Bundesrepublik Deutschland ab - kurzum ein "Ariadnefaden" für StudienreformerInnen.

cand. med. Jürgen Malzahn
Uhlandstr. 5,
D 55118 Mainz